



© Bildungslandschaften Basel

Erziehungsdepartement Basel-Stadt 16. Dezember 2016 , 15:11 Uhr Aktualisiert am 16. Dezember 2016, 15:14 Uhr

Erste Bildungslandschaften vor Projektabschluss

Bildung ist mehr als Schule – mit diesem Gedanken haben sich vier Basler Primarstufen dazu entschieden, im Rahmen eines vierjährigen Projekts eine sogenannte Bildungslandschaft aufzubauen. Ziel war und ist auch nach Projektende, verschiedene Akteure, Angebote und Institutionen zu vernetzen um den Kindern und Jugendlichen einen verbesserten Zugang zu den Angeboten im Quartier zu gewähren. Projektträger sind jeweils zu 50 Prozent das Erziehungsdepartement Basel-Stadt und die Jacobs Foundation.

Drei dieser Bildungslandschaften – St. Johann/Volta, Thierstein und Wasgenring – haben sich in vier Jahren zu innovativen und funktionierenden Bildungslandschaften entwickelt und stehen kurz vor Projektabschluss (die Primarschule Bläsi befindet sich in der Mitte der Projektzeit, die Finanzierung läuft bis Ende 2018 weiter). 2016, im letzten Projektjahr, wurden einige Ergebnisse in die Regelstrukturen überführt und somit eine Grundlage für eine erfolgreiche Weiterführung der Bildungslandschaften gelegt. Um diesen Übergang sicher gewährleisten zu können, stellt die Jacobs Foundation den drei Projekten ein halbes Jahr länger als ursprünglich geplant, sprich bis Ende Schuljahr 2016/17, finanzielle Mittel zur Verfügung.

In den vier Jahren haben die Projektbeteiligten mit viel Engagement und Ideenreichtum vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche neu geschaffen, Akteure miteinander vernetzt und die Bildungslandschaften in den Quartieren etabliert. Mit www.bildungslandschaften-basel.ch wurde zudem von Beteiligten aller Bildungslandschaften eine Plattform entwickelt, die über Angebote und Veranstaltungen in den jeweiligen Quartieren informiert.

Die Bildungslandschaften St. Johann/Volta, Thierstein und Wasgenring wurden gemeinsam mit 19 weiteren Schweizer Bildungslandschaften während der gesamten Projektdauer mit einer Studie des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie der Pädagogischen Hochschule Zug begleitet. Die ausführlichen Ergebnisse dieser Längsschnittstudie werden 2019 veröffentlicht. In einem Zwischenbericht

Datum: 16.12.2016

barfi.ch

Barfi
4051 Basel
061/ 319 80 00

wurden bereits einige Ergebnisse veröffentlicht. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass sich durch die Bildungslandschaften die Zusammenarbeit von verschiedenen Akteuren merklich verbessert hat und in diesen Netzwerken ein regelmässiger Austausch stattfindet. Dank dieser Vernetzung konnten insbesondere benachteiligte Kinder und Jugendliche besser in ausserschulische Aktivitäten integriert werden, sie nehmen nun aktiver an diesen teil.

Eine ausführlichere Präsentation der Erkenntnisse aus diesem Zwischenbericht sowie die Präsentation einer Publikation über die basel-städtischen Bildungslandschaften erfolgt an der kantonalen Abschlussveranstaltung im Februar 2017.